

UMWELTAUSSCHUSS

Nachhaltige Feste feiern

Ob Vereinsfeier, Straßenfest, Geburtstag oder Jubiläum - Anlässe für Feiern gibt es viele. Wer dabei nicht nur an die Gäste, sondern auch an die Umwelt denken möchte, greift zu nachhaltigen Produkten.

Um Einwegkunststoffbecher zu vermeiden, wurden über das Projekt „Nachhaltiges Kirchham“ 300 Stück ¼ l Henkelgläser angekauft.



Diese können kostenlos von allen Kirchhamerinnen und Kirchhamern ausbezogen werden.

Reservierungen bzw. Abholung sind im Bürgerservice während der Amtsstunden möglich.



E-Car-Sharing Projekt geht in die Verlängerung!

Als erste und nachwievor eine der wenigen Gemeinden im Bezirk Gmunden, wurde 2018 das E-Car-Sharing Modell in Kirchham eingeführt!

Mit mittlerweile 1000 Buchungen und mehr als 40.000 gefahrenen Kilometern, findet das alternative Mobilitätsangebot höchsten Anklang. Daher ist es umso wichtiger, Werbepartner mit im Boot zu haben.

Stellvertretend für die Raiffeisenbank Salzkammergut überreichten Susanne Rescheneder und Siegfried Schatzl, Bürgermeister Ingo Dörflinger einen Scheck im Wert von € 1500.- zur Unterstützung des E-Car-Sharing Projektes, welches ab April mit einem neuen Fahrzeugmodell mit noch größerer Reichweite weitergeführt wird.



Kirchham investiert in Energiewende

Die Gemeinde Kirchham setzt seit Jahren nachhaltige Akzente in der Klima- und Umweltpolitik. Jetzt investiert die Kommune verstärkt in die Energiewende und wird deshalb um 43.000 Euro zwei neue Sonnenkraftwerke mit einer Leistung von insgesamt 44.000 Kilowattstunden errichten.

Eine 30-KWp-Photovoltaikanlage ist am Dach des Bauhofes, eine weitere mit 14 KWp beim Feuerwehrhaus im Florianiweg vorgesehen.

Diese Anlage ist auch bereits für einen 22 KWh-Stromspeicher ausgelegt, um die Notstromversorgung bei einem Blackout zu sichern. Die Auftragsvergabe für diese zwei PV-Anlagen wurde an die Firma BB PV und Solar Montagen GmbH vergeben.

36 Prozent Deckungsgrad durch Sonnenenergie!

Kirchham hat bereits seit zehn Jahren PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden installiert. So werden auf den Dächern von Volksschule, Kindergarten und Gemeindeamt jährlich etwa 20.000 Kilowattstunden Sonnenstrom produziert. Gemeinsam mit den beiden neuen Anlagen erhöht sich die Eigenproduktion auf 64.000 KWh, damit werden

36 Prozent des Strombedarfes aller Gemeindebetriebe von 180.000 KWh durch Sonnenenergie abgedeckt.



Foto (Gemeinde): v.l.n.r.: DI Martin Hinterdorfer, Bürgermeister Ingo Dörflinger und Umweltausschuss-Obmann Anton Pühringer freuen sich auf die neuen PV-Anlagen.